



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 47 — Juni 1978



Wenn im Juli in Elsen das Schützenfest gefeiert wird, dann soll dieses Titelbild — es wurde der Redaktion freundlicher Weise zur Verfügung gestellt — daran erinnern, daß schon vor 50 Jahren die Elsener Schützenfest feiern konnten! Königin war Frau Therese Junker (geb. Agnesens), König war Herr Anton Schnieder — er ist bereits verstorben. 50 Jahre — das ist ein Grund, dem Jubelpaar von 1928 das Titelbild zu widmen.

INHALT:

Seite:

1. ELSÉN GESTERN UND HEUTE:	4, 5, 6
2. ELSÉN UND SEINE GESCHICHTE:	8, 9, 10, 11, 12, 13, 14
3. WIR STELLEN VOR	15, 16, 17, 18
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	20, 22, 24, 26
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	28, 30, 31
6. WIR GRATULIEREN:	34, 36
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	38, 40, 41, 42, 43, 44
8. WIR GEDENKEN:	
9. UNTERHALTUNGSECKE:	
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	46

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSÉN E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTFLEITUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHSEFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	SPADAKA ELSÉN KTO.-NR. 925 2070 700
	VOLKSBANK ELSÉN KTO.-NR. 912 2750 900
	SPARKASSE ELSÉN KTO.-NR. 4011 243

Urlaubszeit – ist Reisezeit

Ihren Urlaub schöner machen können Sie mit einem tragbaren Fernsehgerät.

In Farbe

36-er Bild ab **848,— DM**

42-er Bild ab **1098,— DM**

in schwarz-weiß

33-er Bild ab **228,— DM**



WELT FUNK
Fachhändler

Oder wie wär's mit einem Radio-Recorder ab **148,— DM** und riesige Auswahl!

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- u. Fernsehtechnikermeister

4790 Paderborn-Elsen, Antoniusstr. 8, Telefon 56 39

4790 Paderborn-Schloß-Neuhaus, Bielefelder Str. 18, Tel. 35 35

Übrigens : Viel Spaß beim Schützenfest.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Unser Dorf soll schöner werden – Urkundenüberreichung



Foto : Stadtpressereferat

Für ihre Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ wurden die Ortsteile unserer Heimatstadt Paderborn mit Urkunden ausgezeichnet. Die Ortsvorsteher und Kommunalparlamentarier Franz Dirksmeier aus Sande, Bernhard Driller aus

Benhausen, Ernst Wewer aus Neuenbeken, Anton Willeke aus Dahl und Walter Hoffmann aus Marienloh nahmen bei der Rats-sitzung aus den Händen von Bürgermeister Herbert Schwiete die Urkunden entgegen.

Wußten Sie schon daß ...

Wußten Sie schon daß“

...dort, wo jetzt das alte Kriegerdenkmal steht, die Stelle früher Tippe Pottecke hieß? Woher kam dieser Name?

Ich entsinne mich noch gut, daß dieses Grundstück dicht bewaldet

war. Im Jahre 1912 wurde es abgeholzt. Im vorigen Jahrhundert hat hier eine Erdbewohnerin gewohnt mit Namen Änneken Pott. Der frühere Vorsteher Josef Schlenger vom Tippbruch hatte sie noch gut gekannt. Im Jahre 1916 ist sie im Alter von achtzig Jahren gestorben.

K. Hillemeier



Elsen gestern und heute

Internationales Wochenende am Dümmersee

Vom 24. bis 26. Februar nahmen 29 junge Esperantofreunde aus Paderborn an einem internationalen Jugendtreffen teil. Es fand in der Jugend- und Freizeitstätte Dümmerheim am Dümmersee statt. Die Teilnehmer fanden hier ein nagelneues, sehr empfehlenswertes Jugendhaus vor, in dem sie sich sofort wohlfühlten.

Die Teilnehmerschar bestand hauptsächlich aus Anfängern, die hier ihre Kenntnisse in der Internationalen Sprache Esperanto vertiefen wollten. Auch aus den Niederlanden waren einige Jugendliche gekommen, andere stammten aus der Schweiz, aus der Türkei, aus Brasilien und aus Neuseeland.

Am ersten Abend lernten sich alle kennen, indem sie sich gegenseitig interviewten und die Ergebnisse hiervon auf eine große Wandzeitung niederschrieben. Interviews machte während des ganzen Treffens auch

ein freier Mitarbeiter des WDR, und zwar für die Kinderfunksendung „Komm, es geht los“, die in den kommenden Wochen gesendet wird.

Am Samstag teilten sich die Teilnehmer in kleine Arbeitsgruppen auf, von denen eine ihre Sprachkenntnisse in einem Videofilm festhielten, andere Lieder sangen oder Lernspiele veranstalteten, und wieder andere an einer Diskussionsrunde teilnahmen. In der vielen Freizeit bestand u. a. die Möglichkeit, in internationaler Runde bei strahlendem Sonnenschein am Dümmersee spazierenzugehen.

Die Esperantofreunde aus der Gegend von Lohne, die das Treffen organisiert hatten, zeigten am Abend esperantovertonte Zeichentrickfilme, die großen Anklang fanden. Nach dem Abendessen stieg dann eine Rock-Dico.

Elsen gestern und heute

Nach dem Gottesdienst am Sonntag konnten die Teilnehmer Zeuge einer dramatischen Rettungsaktion werden: Drei Touristen waren beim Eissegeln auf dem noch zugefrorenen Dümmersee eingebrochen. Alle Rettungsversuche versagten, so daß erst ein Bundeswehrehubschrauber angefordert werden mußte. Da dieses Treffen speziell für Anfänger das erste dieser Art war, waren die Vorschläge auf der „Kritika Kunveno“ sehr gut für das nächste Treffen zu verwerten. Dann sagte man am Nachmittag „Ghis revido“, was „Auf Wiedersehen“ bedeutet, und trat die Heimreise an. Hierbei hatten in lobenswerter Weise mehrere Eltern beim Personentransport ausgeholfen.

Als nächste Treffen stehen einige Auslandsfahrten auf dem Programm: Zu Ostern nach Italien bzw. den Niederlanden, sowie im Herbst nach Belgien.

Montags und dienstags um 18.00 Uhr treffen sich die jungen Esperantofreunde in der Elsener Hauptschule. Hier halten sie ihre Gruppenstunden ab, machen Lernspiele, singen Lieder und besprechen ihre Briefwechselprobleme.



Hier werden auch die Fahrten vorbereitet, man überlegt sich, wie man die finanziellen Mittel für die Reisen bekommt. Auch ist immer das Transportproblem ein großes Hindernis, um zu den Treffen zu fahren. Vielleicht ist ein Elsener Geschäftsmann bereit, seinen kleinen Geschäftsbus für die eine oder andere Wochenendaahrt zur Verfügung zu stellen.

Auch ist ein Elternabend mit Basar vorgesehen, dessen Erlös für diese Reise verwendet werden soll.

Karl Trimbörn

Wer Qualität wählt, nimmt



50
Jahre

Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Mehrmals täglich Ofenfrisch

Wohin Sie auch reisen - wir haben die richtige Währung



Reisen Sie ins Ausland, so empfiehlt es sich, immer etwas Bargeld in der jeweiligen Landeswährung mitzunehmen (z. B. für den Gepäckträger, das Taxi oder den Bus).

Vergessen Sie bei Ihren Planungen auch nicht die Durchreiseländer.

Wir tauschen Ihnen Ihr Geld in jede gewünschte Fremdwährung.

Die jeweilige Umrechnungstabelle bekommen Sie dazu.

• wenn's um Geld geht
Sparkasse Paderborn



Hermann Jakobs KG

seit 1889

die Bauunternehmung vor Ihrer Tür

Hochbau — Kanalbau

Tiefbau — Ausschachtungen

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 0 52 54 - 50 52

Mandolinencubs in Elsen

In der Ausgabe Nr. 43 vom Oktober 1977 wurde der Mandolinencub „Blauer Enzian“ von Herrn Heinrich Eusterholz vorgestellt. In diesem Mandolinencub spielten unter seiner Regie:

I. Mandoline: Reinhold Berns, Alfons Ike-meier, Koni Jürgens, Alois Leifeld und Ferdi Röttgerkamp.

II. Mandoline: Hermann Happe, Koni Mürhoff, Josef Passe (vorher

Mandola) und Willy Pott-hast.

Mandola: Heinz Jürgens und Helmut Voss.

Gitarre: Roland Hepers, Erwin Marwan, Fritz Norenkemper, Toni Pannenberg, Paul Scholz und Robert Voss.

Sehen Sie dazu das Bild dieses Clubs mit dem Solisten Hubert Böddeker (Bass) und dem Ansager Willy Pannenberg.



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

— v. - Ketteler - Straße 9

Telefon (0 52 54) 50 46

Elsen und seine Geschichte

In der Ausgabe Nr. 41 vom Juni 1977 steht unter Gitarre: Bernhard Pannenberg. Dieser Name ist irrtümlich aufgeführt worden. Herr Heinrich Eusterholz wurde darauf aufmerksam gemacht, daß zur Zeit des ersten Mandolinencclubs noch ein zweiter von 1921 bis 1924 in Elsen existierte. Bei diesem Club war Herr Heinrich Pannenberg maßgeblich beteiligt. Er hat mir neben Herrn Josef Harges, die beide noch in Elsen wohnen, folgende Informationen gegeben:

Es spielten in diesem Club, der sich „Grüne Au“ nannte:

Geige: Hubert Bastian.

Mandoline: Heinrich Pannenberg, Anton Brune, Alfons Schlenger

Mandola: Josef Harges

Laute/Gitarre: Heinrich Freise, Fritz Gehren, August Ligges und Konrad Sander

kleine Pauke: Bernhard Leifeld.

Die Proben dieses Clubs wurden im linken Zimmer der Gastwirtschaft Mersch

(jetzt Danger) abgehalten. Durchweg wurde ohne Noten, also aus dem Hut gespielt, obwohl bei einigen durchaus Notenkenntnisse vorhanden waren. Der damalige Vikar Keve-Kordes hat den Club einige Male zu den Versammlungen der Junglingssodalität eingeladen und auch mal einen Ausflug ins Sauerland mitgemacht. Weitere Ausflüge wurden unternommen nach Altenbeken und Neuhaus im Solling. Auch Bräute wurden besucht, so zum Beispiel in Wewer, wo der Club aus der Weinstube einer Gastwirtschaft gewiesen wurde, weil er mit seinem Spiel und dem dazugehörenden Gesang für eine Weinstube zu laut war. Der Club verließ daraufhin spontan das Lokal und suchte ein anderes auf. Das letzte Auftreten des Clubs „Grüne Au“ war bei der Hochzeit des Mitgliedes Heinrich Pannenberg.

So hat es also in Elsen nicht drei, sondern vier Mandolinencclubs gegeben.

Heinrich Eusterholz

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern

und Tagungen für 10—35 Personen

Moderner Saal für 50—180 Personen

(Auch samstags und sonntags)

„Auch Raum für Jugend-Aufenthalt!“

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke

Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24

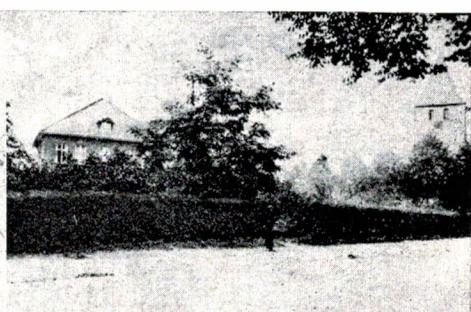
Elsen und seine Geschichte

Erinnern Sie sich ??

Wissen Sie noch ??



Kreisstraße Bentfeld-Sande



Pfarrhaus u. Kirche



Villa Junk



ELSEN i. Westf.

Kunststraße

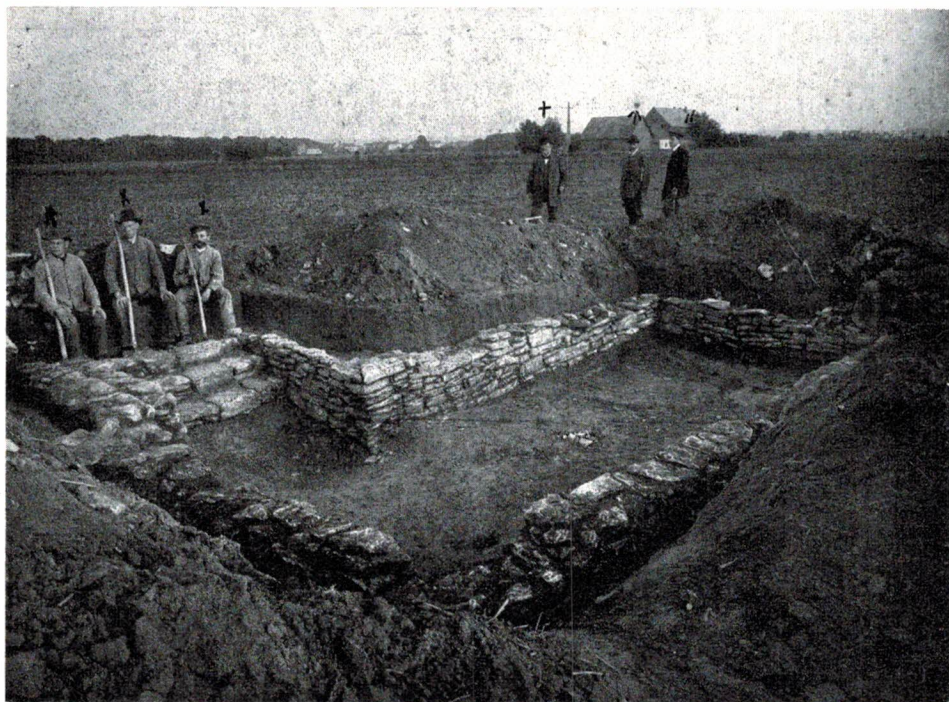
Daß es in Elsen einmal eine Kunststraße gab, ist mir erstmals beim Betrachten der abgebildeten Ansichtskarte bewußt geworden. Auf der Photographie, die aus dem Jahre 1921 stammt, ist auch noch die gute alte Straßenbahn zu sehen, die am 1. März 1913 zum ersten Male nach Elsen fuhr und nach 45 Jahren am 31. März 1958 durch Omnibusse abgelöst wurde (Bilder siehe

Lehrer Huckes Heimat- und Familiengeschichte). Die alten Straßenbahnfahrer werden sich bestimmt noch an Ochsenfarths Hännies erinnern können. In „seiner“ Straßenbahn war er unumschränkter Herrscher. Man konnte sehr leicht mit ihm aneinandergeraten.

Florian

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Ausgrabungen an der Ziegelei?



Da ist mir doch ein selten schönes Foto — unser Bild — in die Hände gefallen. Es sollte uns Elsener interessieren, es stammt aus dem Jahre 1921. Die Ziegelei Wördehoff — später Immig — machte eine Lehmprobe. Dabei stieß man auf das im Bild ersichtliche Mauerwerk. Die Fundstelle befand sich rund 100 Meter von der Paderborner Straße in der Nähe des Hauses Köhler, im Hintergrund ist der Hof Möller zu sehen. Manche erinnern sich sicher noch an den kleinen Fuhrmann mit seinem treuen Max. Sechs Loren mußte er ziehen, eine Leine brauchte er nicht. Die Tongrube befand sich dort, wo jetzt der Übungsplatz des Fahrlehrers Bathe ist. Nun zur Fundstelle:

Die Ausgrabung war im Jahre 1912. Der Bauunternehmer Disselmeier war damit beauftragt worden, die Fundstelle freizulegen. Zwei Lehrlinge und ein Handlanger bekamen diesen ehrenvollen Auftrag. Oben

rechts im Bild ist Herr Wördehoff mit zwei Geologen zu sehen, linker Hand die Maurerlehrlinge Johannes Linnemann und mein Nachbar Johannes Jostmann, genannt Schnurwitzjohannes. Sein Nasenbart maß von der einen Spitze bis zur anderen dreißig Centimeter! Bei einer Truppenbesichtigung war er dem Kommandeur Graf Häslar sogar aufgefallen. Als im nächsten Jahr wieder eine Besichtigung war, hat er gleich gefragt: „Habt ihr den Mann mit dem prächtigen Schnurrbart noch?“ „Ja, er ist zur Arbeit abkommandiert.“ „Er soll sich nachher bei mir melden!“ Nach einer Unterhaltung mit dem Soldaten Jostmann ließ er ihm ein kräftiges Frühstück verabreichen.

Wer weiß mehr über die Bedeutung dieser Fundstelle? Es wäre doch interessant, zu erfahren, um was es sich gehandelt hat.

Karl Hillemeier

Schnietz — und Schnietzmeier — eine Nachlese

In der Nummer 42 der Elsener Nachrichten waren die Lebensdaten des Herrn Generalvikars Schnietz aus Elsen vorgestellt worden. Bei der Suche nach den Unterlagen konnte noch weiteres Material gefunden werden. Aus ihm sei berichtet:

1844 schließen der Oekonom Ferdinand Trethner aus Neuhaus und der Schmied Heinrich Schnietzmeyer aus Elsen — es handelt sich um den Vater des späteren Generalvikars — einen Erbpachtskontrakt: Der Oekonom Trethner gibt von dem, seiner Frau gehörenden Grundbesitz (ehemaliges Nackengut) — in der Flur 8 Fl. Stück 151 das Wohnhaus nebst Hofraum zu 10 Ruthen und 58 Fuß

aus der Flur 8 Flurstück 150 einen Garten zu 30 Ruthen und 82 Fuß

aus der Flur 8 Flurstück 149 Ackerland von 1 Morge, 78 Ru und 5 Fuß

aus der Flur 9 Flurstück 20 Ackerland von 1 Morge, 67 Ru und 82 Fuß

aus der Flur 9 Flurstück 6 Ackerland von 101 Ru und 67 Fuß sowie

den Weideplatz neben dem Haus und Garten für 33 Taler jährlich dem Schmied Heinrich Schnietzmeyer zu Erbpacht. Die Pachtsumme ist ablösbar mit dem 25-fachen Betrag. Die Genehmigung der Grundstückseigentümerin, die Frau Trethner, wird am 16. 10. 1844 erteilt.

Am 6. Juli 1844 wird folgender Kaufvertrag geschlossen zwischen dem Colon Ferdinand Schnietzmeyer aus Elsen und dem Schmied Heinrich Schnietzmeyer — ebenfalls dem Vater des späteren Generalvikars:

Franz Schnietzmeyer hat vor der Scheune seines Kolonats in Elsen auf einem Weideplatz ein Schmiedegebäude mit Gerätschaften und verkauft dasselbe für 125 Taler an seinen Bruder, den Schmied.

1851 schließen vor dem Justizrat und Notar Georg Josef Rosenkranz der Gutsbesitzer Heinrich Brinkmann zu Sande und der Schmiedemeister Heinrich Schnietz aus Elsen folgenden Vertrag:

Heinrich Brinkmann verkauft an Schnietz Flur 9 Fl. Stück 23 auf'm Röhren Ackerland von 92 Ruthen 66 Fuß für 54 Taler Nachbarn sind Wilhelm Lengeling und Peitzmeyer.

Die Urkunde — es wurde schon erwähnt an anderer Stelle — ist ausgestellt auf Heinrich Schnietz und wird vom gleichen Mann unterschrieben mit Heinrich Schnietzmeyer. Anscheinend hat es etwas mit dem Erwerb von Grundbesitz zu tun.

Nach dem Tod des Vaters geht der Grundbesitz über in die Hände von Franz Schnietz, dem Bruder des Generalvikars. Dieser letztere aber wollte seinen Lebensabend einmal in seiner Heimatgemeinde verbringen und baute sich auf einem von seinem Bruder abgetretenen Grundstück das Haus 180. 1912 wurde es auf seinen Namen eingetragen und es wurde ein Wohnrecht vereinbart für seine Schwestern Wilhelmine und Josefine. Der Generalvikar ist ein Mann gewesen, der alles genau haben mußte. So sind auch alle Rechnungen und alle Berechnungen für dieses Haus noch vorhanden mitsamt der Massenberechnungen. Fein säuberlich ist der gesamte Bau aufgegliedert in alle Erdarbeiten, in den benötigten Beton, die gesamte Inneneinrichtung, die Wände, Decken, Dächer. Insgesamt hat das Haus 9 672,58 Mark gekostet. Diese Kosten gliedern sich auf:

Maurerarbeiten	3 445,75 RM
Zimmer- u. Schreinerarbeiten	4 366,95 RM
Dachdecker	291,09 RM
Klempner u. Installateur	349,— RM
Fenster und Türen	190,37 RM
Glaser und Anstreicher	466,56 RM
Dachpfannen, Stufen, Rohre	547,85 RM
Kleinigkeiten	15,— RM
	9 672,58 RM

Diese Zahlen sind heute, gut 60 Jahre später, von großer Aussagekraft. Sie zeigen, in welchem Maße die Kosten in allem gestiegen sind, vor allem die Arbeitskosten. Das mögen einige weitere Beispiele aus der „großen Abrechnung“ für dieses Haus zeigen:

ein cbm Erde geschachtet, aufgeladen, weggefahren	2,50 RM
ein cbm Bruchsteinmauerwerk angefertigt	3,70 RM

Elsen und seine Geschichte

ein qm Wald- u. Deckenputz	0,40 RM
eine Arbeitsstunde kostete	1,— RM
ein cbm Eichenholz	115,— RM
ein cbm Tannenholz	48,— RM
einen lfd. Meter	
verzimmert Eichenholz	0,40 RM
einen lfd. Meter	
verzimmert Tannenholz	0,25 RM
ein qm Fenster	10,75 RM
eine Eingangstür	65,— RM
eine Zimmertür	30,50 RM
eine Kellertür	7,— RM
ein lfd. Meter	
Fußleiste Tannenholz	0,18 RM
ein kg Blei	0,50 RM
ein Meter Dachrinne	2,50 RM
ein qm Glas	3,50 RM
ein qm Innenanstrich Decke	0,15 RM
ein qm Innenanstrich	
Wände mit Muster	0,30 RM
ein qm Fensteranstrich	
mit Ölfarbe	0,90 RM
ein Außenanstrich	0,40 RM

Leider hat der Erbauer des Hauses sich nicht an ihm freuen können, denn er starb bereits im Jahre 1912. Über die Jahre hin ist es immer im Besitz der Familie Schnietz gewesen und 1947, nach dem unseligen zweiten Weltkrieg war ein Frl. Maria Schnietz die Eigentümerin. Aus dieser Zeit liegt ein Vorvertrag mit der kath. Kirche Elsen vor, in dem die Eigentümerin ihren Grundbesitz und das Haus an die Kirche für karikative Zwecke veräußern wollte. Es sollte dort im Haus ein Kindergarten eingerichtet werden, dazu ein Schwesternhaus. Dieser Plan zerschlug sich aber und so blieb das Grundstück und Haus im Besitz der Frl. Maria Schnietz. Nach deren Tode ging es über auf Frl. Therese Schnietz, die den Elsenern als Frau Wegener aus der Ostallee bekannt ist. Dort konnte ich auch den prächtig in Leder eingerahmten Ehrenbürgerbrief und diese Unterlagen einsehen. Das alte Haus steht nicht mehr, es ist aber als Fensterschmuck und als Bild erhalten. Das Alte ist Neuem gewichen — aber die jetzigen Inhaber halten die Geschichte des Hauses in Ehren und sind auf ihren Onkel, den ehemaligen Generalvikar und Ehrenbürger Elsens, besonders stolz. Ku.

Der Küster von Elsen

Das heftige Treffen der Hannoveraner mit dem französischen Söldnerheere im Spätjuli 1757 und der unglückliche Ausgang der Schlacht bei Hastenbeck wurde schnell bekannt im Niedersachsendgau. Wie ein Lauffeuer ging die Unglücksbotschaft durch das Land. Das hannoversche Volk stöhnte auf wie ein todwundes Tier der Vorzeit; der Herzog verlor große Länderteile, und der Franzose machte sich überall breit im Lande. Die Kontributionen nahmen kein Ende. Eine traurige Zeit! — Wochenlang hatte es unablässig geregnet. Führerlos verteilten sich vom Schlachtfeld weg die entrechteten Soldaten der hannoverschen Regimenter und zogen, in kleine Trupps aufgelöst, auf aufgeweichten, elendigen Straßen der Heimat zu. Es ist etwas überaus Trostloses um ein geschlagenes und aufgelöstes Heer. Kleidung und Schuhzeug zerfetzt, zerrissen und arg beschmutzt, verwundet, mit Blut bespritzt, zerschlagen, müde und hungrig schlepp-

ten sich die Truppen durchs Land.

Teilnehmend standen die furchtsamen Bewohner der weitverzweigten kleinen Siedlungen an den Landstraßen, erwarteten und befragten die Heimkehrenden. Manche Mutter fragte nach dem Sohne, manche Frau erwartete ihren Mann und die Braut den Bräutigam. Angstvolle Gesichter blickten voll Neugierde, aber auch voll Teilnahme auf die Trümmer des stolzen Heeres, das der Cumberländer in hoher Begeisterung um seine Fahnen geschart hatte. In den Augen der Wartenden und der Kommenden standen bange Fragen, was nun werden würde. Der Franke gehaßt und gemieden, Not im Hause und draußen im Lande, Krankheiten häuften sich, und keiner traute sich recht an die Arbeit. Die Äcker lagen schon lange Zeit ohne Bearbeitung und warteten vergeblich der Pflugschar, und die Not im Lande wuchs zusehends. Es war Notzeit geworden! —

Elsen und seine Geschichte

Auf der Straße, die gen Hannover führt, bewegten sich in der hohen Mittagsstunde zwei hannoversche Soldaten. Der ältere von beiden, ein Mann der Fünfziger, von hoher Statur, rotblondem Vollbart und lebhaften Blauaugen, trug den rechten Arm, mit Tuchlappen dick verbunden, in der Binde. Sein Rockärmel trug das Zeichen des Kolonnenführers. Heftig redete er jetzt auf seinen Wandergenossen ein. Zuckte auch ab und zu sein Gesicht im Schmerz, so erschien seine Erzählung doch freudvoll zu sein. Sein Begleiter, ein junger Mann von 23 Jahren, schlank und behend, blond blauäugig, stampfte mit den schweren Stulpenstiefeln, wie sie die Fußvölker in der Zeit des Siebenjährigen Krieges trugen, rüstig neben dem älteren Kameraden her und horchte aufmerksam auf die lebhaften Worte, die er zum Zeichen des Verstehens mit Kopfnicken begleitete. —

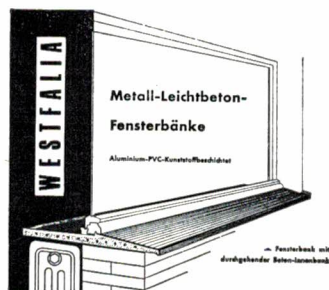
„Ja, Ohm, Ihr mögt recht haben, daß es damals ein lustiges Treiben gewesen ist, — aber vergeßt nicht, der Franke wurde geschlagen. Jetzt sind wir diejenigen, die den Reiterstiefel der Franzosen auf dem Nacken spüren. Der Krieg ist für den Herzog verloren!“ —

„Die Schlacht ist leider verloren,“ fiel ihm der Ältere in die Rede, „der Herrgott allein weiß, wie alles so kam — aber das sage

ich dir, Frieder, der Krieg ist nicht zu Ende!“ Frieder hob leicht die Schultern; er antwortete lässig: „Wer soll den Krieg fortsetzen, ist doch alles, alles verloren.“ Beide gingen eine Weile ihren eigenen Gedanken nach, bis der Jüngere das Schweigen brach: —

„Ich denke an die Mutter. — Damals brachtet Ihr den Vater todwund aus der Schlacht mit heim, — es war kein freudvolles Wiedersehen. Die Zeit war groß! Reiche Beute führten die siegreichen Streiter in die Heimat mit. Für uns war es eine traurige Zeit. Vater erholte sich nicht wieder, ein hartnäckiges Fieber warf ihn auf das Sterbelager. In den letzten Stunden seines Lebens hielt er meine Hände in den seinen. Er erzählte mir von den Vätern, die schon viele Jahre auf unserer Scholle gelebt und gute, wenn auch armselige Zeiten mit viel Plage und Sorge durchgemacht hätten. Seine Hoffnung war ein langer Friede und gute Zeiten. — ‚Halt treu zu deiner Mutter, die dich geboren und dich mit Liebe auferzog,‘ waren seine letzten Worte an mich. Ich hielt es nicht mehr aus am Krankenlager. Wohl stundenweit durchstürmte ich die weite Heide bis zum Moore. Als ich dann später zurückkam, lag meine Mutter schmerz-durchwühlt über einem Toten. —

(Fortsetzung folgt)



Ein fertiges Bauteil mit großen Vorzügen :

- Einfach einzubauen, da geringes Gewicht
- Wasserdichter Anschluß, keine Kältebrücke
- Kein verschmutzen der Außenwände
- Fertige Innenbank, keine Nachputzarbeiten
- Passend zur modernen Bauweise
- Vorderkante d. Innenbank mit Metall-Profil eingefäßt
- Zeitsparend - formschön - preisgünstig

Hersteller : WESTFALIA-FEINMETALL

-

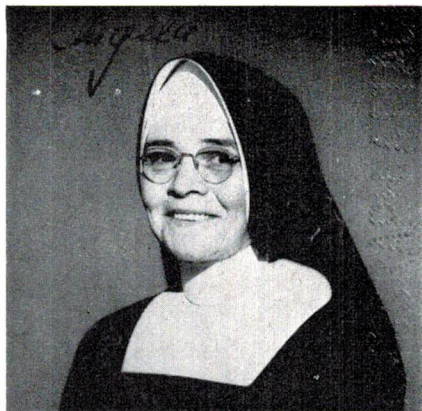
Inh. Heinrich Mersch

4791 Elsen - Kirchstraße 14 - Postfach 35 - Tel. 0 52 54 / 51 96

Wir stellen vor

Schwester Ignatia lebt in Cincinnati/Ohio USA

Schwester Ignatia — als Kind Angela Finke — unser Bild — wurde am 25. März 1896 in Elsen geboren. Schon sehr früh kam ihr der Wunsch, einmal als Ordensfrau Gott zu dienen, schon vor der ersten hl. Kommunion, die man damals erst mit zwölf oder dreizehn Jahren empfangen durfte. Sie behielt diesen Wunsch zunächst noch für sich, denn es ist immerhin doch schwer, das Elternhaus und die Heimat zu verlassen und hinzugehen, wohin man geschickt wird. Doch dann war der Entschluß endgültig — sie sprach ihr „ja“ zum Ordensleben und trat am 19. November 1921 in Aachen in den Orden der armen Schwestern des hl. Franziskus ein im Alter von 25 Jahren. Die Stifterin dieses Ordens, die Schwester Franziska, wurde



z.B. Pyramiden-Dauerwelle





...denn jeder Kopf, jedes Haar ist anders. Deshalb brauchen Sie eine typgerechte Beratung und Behandlung, die Sie individuell pflegt und verschönt.

Die Methode

Schwarzkopf 
Natural Styling

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Wir stellen vor

1974 selig gesprochen und stammt aus Aachen. Ihre Töchter wirken in der Bundesrepublik Deutschland, in Ostdeutschland, Italien, Belgien, den USA, Brasilien und hoffentlich auch bald in Afrika. Zur Einkleidung konnte nur eine frühere Schulkameradin von ihr, Sophie Ikenmeier, anwesend sein, weil sie in Aachen angestellt war. Die Besatzungsmacht hatte alle Eisenbahnen mit Beschlagnahme belegt: keiner ihrer Angehörigen konnte mit ihr diesen Tag feiern. Kurz nach der Einkleidung wurde sie gefragt, ob sie bereit wäre, nach den USA auszuwandern, weil es dort an jungen Schwestern fehle. Schwester Ignatia wußte, daß das ein Schritt für das ganze Leben sein würde, daß sie außer zu einem Urlaub nicht mehr nach Deutschland zurückkehren könne. Auch hier sprach sie ihr „ja“. Nach einem kurzen Abschied im Elternhaus brachte sie der holländische Dampfer „Volendam“ am 15. August 1923 dann über den großen Teich. Der Dampfer schlingerte ganz schön — nach zehn Tagen endlich legte er in Hoboken NJ an. Nach einer anschließenden Bahnfahrt von 24 Stunden kam sie dann endlich in Cincinnati/Ohio an.

Der Convent St. Clare wurde ihre zweite Heimat. Nach dem Probejahr kam dann die Ausbildung in der Krankenpflege — das sollte ihr Arbeitsfeld werden. Um jedoch in die staatlich anerkannte Pflegeschule aufgenommen zu werden, wurden vier Jahre Hochschulstudium gefordert. Nach zwei Jahren hatte sie mit viel Energie und Fleiß ihr Diplom in der Tasche. Es schlossen sich drei Jahre Studium im St. Mary Hospital in Cincinnati an mit der theoretischen und praktischen Ausbildung. 1930 legte sie ihr Staatsexamen in Columbus Ohio und im gleichen Jahr die ewigen Gelübde ab am 9. Mai 1930. Gleichzeitig erhielt sie in diesem Jahr die amerikanischen Bürgerrechte. Nach etlichen Jahren in der Pflege stellte der Staat neue Forderungen: die Leiterin einer Abteilung mußte College Graduate sein — sie mußte zurück zu den Büchern. Normale Menschen brauchen dazu vier Jahre — unsere Schwester Ignatia schaffte es in der Hälfte der Zeit in Dayton Ohio an der dortigen Universität und machte ihren „Doktor“ nach zwei Jahren mit viel Energie und unbändigem Willen. Es folgten nun glückliche und innerlich befriedigende Jahre in der Pflege, arbeits-

Liebe Mitbürger !

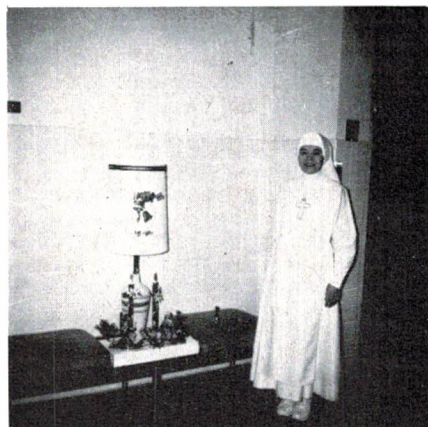
Jetzt ist auch im Kreis Paderborn der **ADAC-Straßendienst** Tag und Nacht einsatzbereit. Wir führen für den ADAC **Pannenservice und Abschleppdienst** durch.

Mit 2 Fahrzeugen sind wir stets für Sie da, ob sonntags oder nachts — und das zu besonders günstigen Preisen für Nicht-ADAC-Mitglieder — für Mitglieder Pannenservice gratis. Sollten Sie einmal in Verlegenheit kommen, rufen Sie uns an — es lohnt sich für Sie, ein ADAC-Mitglied zu sein !

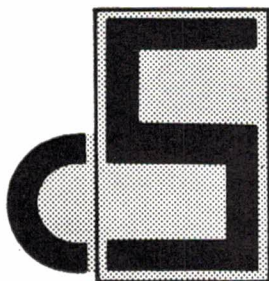
Gebr. Hißmann KG · Ruf 5005 Paderborn-Elsen

Wir stellen vor

voll, aber immer im Bewußtsein, Ordensfrau und Gott geweiht zu sein. Manches Neugeborene hielt sie in ihren Armen und freute sich mit den jungen Eltern, an manchem Krankenlager stand sie mit den Ärzten und bangte um die Leben. Unser Bild zeigt sie in ihrer „Uniform“. Sie litt mit den Kranken, sie freute sich mit den Genesenden. Manche Nacht verbrachte sie im Operationssaal - dort mußten sich oft die Medizin und die Chirurgie vor der Majestät des Todes beugen. An manchem Sterbebett hat sie gestanden und begleitet mit ihren Gebeten die scheidende Seele durch die dunkle Pforte - mit kurzen, persönlichen Gebeten und erlebte oft, daß auch anscheinend Bewusstlose die Gebete hören und mitdenken können. Außer Katholiken kümmerte sie sich um Baptisten, Methodisten, Presbyterianer — sie alle konnten ihr Gebet gebrauchen, denn Gott ist der Hirt aller. Dann kam der zweite Weltkrieg und unsere Schwester Ignatia schickte so manches Gebet zum Himmel um Schutz für ihr Vaterland und ihr liebes Elsen. In einer Zeitung las sie dann von der „flammenden Schlacht um Paderborn“. Ihr wurde angst und bange, denn wenn schon Paderborn im Mittelpunkt einer großen Schlacht stand, dann war Elsen wahrscheinlich auch in Mitleidenschaft gezogen. Bei Kriegsende keine Post — keine Möglichkeit, Nachricht zu erhalten. Die Ungewissenheit war schrecklich. Zufällig wohnte in der Nähe des Klosters eine Familie, deren Sohn in Kassel stationiert war. Ihn bat sie in einem Brief über die Eltern, er mö-



ge sich nach ihren Angehörigen in Elsen erkundigen und der tat es auch: beim Überfliegen sah er Paderborn als Trümmerfeld, Elsen aber unbeschädigt. Sein Kopilot konnte sogar bei der Landung auf einem Rübenfeld bei Elsen hinzugelauften Kindern den Brief übergeben und die Freude bei Schwester Ignatia war sehr groß. Sie schrieb über diese ganze Begebenheit einen Artikel in einem Magazin, diesen Artikel las zufällig auch der Prälat Sinne. Er meldete sich sofort von Omaha aus und der Briefwechsel dauerte bis zu seinem Tode. In den Nachkriegsjahren konnte noch ihr Neffe Ferdinand Finke sie besuchen — er kehrte nach Deutschland zurück — die Schwester hatte gehofft, er



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/542

Wir stellen vor

werde sich in den USA ansässig machen. Nach 34 Jahren dann, 1957, konnte sie in Urlaub fahren nach Elsen — sie traf aber nur noch eine Schwester und ihren jüngsten Bruder an, die anderen Angehörigen ruhten auf dem Friedhof.

1972 legte sie ihre Stellung als Pflegerin nieder — mit tiefem Dank an den Herrgott für diese schönen und fruchtbringenden Jahre.

1974 war sie nochmals zu Hause im Urlaub — sie fand ein Elsen, das wenig an das ihrer Kindheit erinnerte. Dann kam der

Abschied: ihr Bruder Anton mit seiner Frau brachten sie nach Köln — dort wartete schon der Jumbo-Jet und brachte sie zurück in ihre zweite Heimat. Nun widmet sie sich dem Gebet und der Betrachtung nach einem erfüllten Ordensleben im Dienste der Armen und Kranken. Wir von den Elsener Nachrichten — sie erhält sie und freut sich immer riesig darauf — wünschen ihr aus ihrem Heimatort noch gute Jahre in Gesundheit und einen schönen Lebensabend und grüßen sie als „unsere Schwester Ignatia“ im fernen Cincinnati in den USA.



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst
Schnellwaschanlage - Wagenpflege
Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Unser Service ist immer erster Klasse !

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- u. Fernsehtechnikermeister

4790 Paderborn-Elsen, Antoniusstr. 8, Tel. 56 39

4790 Paderborn-Schloß Neuhaus, Bielefelder Str. 18, Tel. 35 35

Sommerzeit . . .

Zeit für

Chice Kleider — fescche Blusen — freche
T-Shirts — modische Röcke — gutschitzende
Hosen.

Zeit für

luftige Anzüge — frische Kombinationen
— bequeme Hosen.

Ein Supersortiment in Oberhemden

mit und ohne Arm
Freizeit-Kleidung
Pullis — Shorts

Für das Schützenfest

Schützenjacken — Modellarbeit
schwarze Hosen
weiße Hemden — Schützen-Krawatten

Bei uns wird vernünftig kalkuliert.

KÜRPICK KLEIDUNG

Elsen - Simonstr. 3 - Tel. 05254-5723

Katholische Kirchengemeinde

Glauben — ist es so schwer ?

Wird uns der Glaube an Christus im Grunde nicht leicht gemacht ?

Unser Leben, unsere menschliche Verfaßtheit stoßen uns in existentieller Schärfe darauf, daß wir aus eigener Kraft nicht fertig werden. All unser Laufen und Mühen, unser Suchen und Anstrengen gibt ja nicht, was es verspricht.

Mit uns, in der Tiefe des Lebens, bleiben Sorge und Angst, bleibt Enttäuschung, bleiben Tränen und Traurigkeit. Wir reiben uns wund an diesem Leben und doch hängen wir daran. Denn wir können einfach nicht zugeben, weil es nicht wahr ist, verdammt zu sein zu einer Frage und Antwort, einer Liebe ohne Gegenliebe, verdammt zu einer im Intimsten und Heiligsten betrogenen und getäuschten Existenz, die per Zufall einfach nur so in die Welt hineingeworfen wurde — als nutzlose Leidenschaft, ohne bleibende Bedeutung, abgetan wie eine flüchtige, nichtssagende Handbewegung. Die in uns drängende Dynamik nach restloser Erfüllung und ungetrübtem Glück fordert zielstrebig eine Verlängerung in ein Leben, das anders ist, als es uns hier mitspielt. Tief im Herzen warten wir auf Hände, die uns an sich ziehen, die uns heilen von allen Wunden und allem Weh, Hände, die uns wirklich glücklich machen.

Denn darin liegt das Unterscheidende gerade des christlichen Glaubens: Es geht nicht um einen Gott, der unnahbar und fern, weit weg vom Menschen seine Residenz aufgeschlagen hat, zu dem man nur gelangen kann in Furcht und Angst und Zittern, der uns erdrückt mit kalter Macht. Es geht um einen Gott, der mehr ist als das absolute Sein, der unbegrenzte Beweger. Er ist ein Gott, zu dem wir aufschauen und beten können. Der uns von den Knien hochzieht, weil er selber Mensch geworden ist, unseren Namen trägt, ja, ein Herz für uns hat.

B. Kämpchen.

Elsener Rauchfang-Imbiß

gegenüber der Kirche v.-Ketteler-Straße 57 Telefon (0 52 54) 55 78

Spezialitäten: **Herstellung von frischen Rohkostsalaten
Möhren-Rotkohl und Krautsalat**

Täglich geöffnet: **Geschäftszeiten von 11 – 14 Uhr geöffnet
v. 14 – 16 Uhr geschlossen, v. 16 – 24 Uhr geöff.
außer montags**

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

elektro-heizung

modern · vollautomatisch · preiswert

Anton Schlenger · Elektromeister · Elsen

v.-Ketteler-Straße 10

Auch Sie wohnen schon in der Schönwetterzone

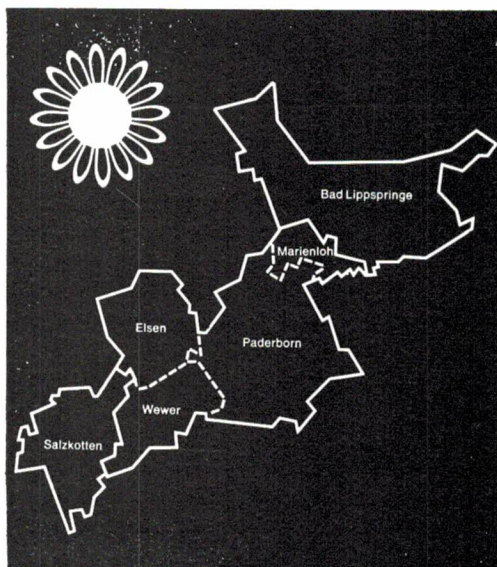
Weit mehr als die Hälfte aller Paderborner Haushalte sonnt sich in Erdgaswärme, die immer da ist, wenn man sie braucht. Mit Sicherheit. Erdgas kommt per Rohrleitung frei Hausanschluß und schafft das umweltfreundliche Ideal-Klima. Im Handumdrehen — und zu einem vernünftigen Preis.

Wenn Sie noch immer mühsam heizen müssen, um's gemütlich warm zu haben, dann schimpfen Sie nicht auf unser Klima.

Sprechen Sie mit uns. Wir sorgen für schönes Wetter — auch bei Ihnen zu Hause.



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH** ERDGAS · WASSER



Katholische Kirchengemeinde



Erfreut waren besonders alle darüber, daß Herr Pastor Haunschild aus Stavanger in Norwegen zu diesem Treffen angereist war. Folgende Priester und Schwestern waren in Elsen : Pater Marcellus, Pater Aemilian Siemen, Pater Aurelius Siemen, Pater Dr. Adalbert Claus, Pater Guido Hußmann, Pastor Haunschild, Pfarrer Wilhelm Temme, Diakon H. Koch, Schwester Adelgis Lindhauer, Schwester Natalie Peitz, Edelwieda Schäfers, Edmunda Papenkordt, Ivona Alfes, Georgia Fernhomberg, Eutropia Gehrken, Regina Hachmeier, Mechtildis Hammmeier und Irmfrieda Wegener.

B. Kämpchen.

Am 24. Mai 1978 spendete der H. H. Weihbischof Dr. Paul Cordes in Elsen das hl. Sakrament der Firmung an 297 Firmlinge. Nach der langen Vorbereitungszeit, bei der sich freiwillige Helfer aus der Pfarrgemeinde in großer Zahl beteiligt hatten, wurde in den beiden Vorabendmessen zum Fronleichnamstag die hl. Firmung gespendet. Allen Helfern und Helferinnen sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt.

Immer für „Sie“ dienstbereit

Montag—Freitag 7.00—20.00, Samstag 7.00—18.00, Sonntag 9.30—18.00



elf-SB-Station

Dieter Groß

von Ketteler-Str. 13, 4790 Paderborn/Elsen

Telefon 0 52 54 / 51 50 privat 58 97

neu

Auspuffschnelldienst (immer Sonderangebote)

Inspektionsdienst

Reifenservice (Semperit Stützpunkt)

Kfz-Zubehör



**Automatische Heißwachs-Waschanlage mit auto-
matischer Unterwäsche**

„SB“-Staubsaugeranlage

Katholische Kirchengemeinde

Heimattreffen der Geistlichen und Schwestern

Wie in den vergangenen Jahren trafen sich am ersten Maisonntag wieder die aus Elsen gebürtigen Priester und Schwestern. — Soweit sie abkömmlich waren, sind alle gern der Einladung gefolgt. Da an diesem Tage der Schützenverein „Heimatliebe“ am Bahnhof sein 50jähriges Bestehen feierte, nahmen alle Geistlichen und Schwestern an dem Festgottesdienst im Zelt am Bahnhof teil.



Der Kirchenvorstand hatte einen Fahrdienst organisiert, so daß alles reibungslos vonstatten ging. Nach dem Hochamt wurden alle Besucher von der Frauengemeinschaft im Josefschhaus zu einem Sektfrühstück empfangen. Schwester Eutropia Gehrken wurde durch den Heimatpfarrer noch nachträglich zum diamantenen Ordensjubiläum ein Präsent überreicht, ebenso Herrn Pfarrer Wilhelm Temme aus Anlaß seines goldenen Priesterjubiläums. Anschließend ging man zum gemeinsamen Mittagessen in die Taubentränke. Mit einer anschließenden Andacht schloß in der Pfarrkirche dieser herrliche Tag. Dankbar und froh kehrten alle langsam zu ihren Verwandten zurück. Sehen Sie dazu auch unser Bild, das die anwesenden Schwestern und Priester vor dem Pfarrhaus zeigt.

Textile Wandbespannung,

ein Hauch von Luxus?

Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Hier will man ausruhen und gemütlich sitzen.

Textile Wände haben viele Vorzüge, sie können vom Fachmann schnell wieder abgenommen werden, zum Reinigen gegeben und wieder aufgespannt werden.

Sie geben eine wunderbare Raumakustik, fügen sich noch besser in die übrige „Textillandschaft“ des Wohnens ein, passen zur Gardine, zum Teppichboden, zu den Polstermöbeln.

Sie können wählen zwischen Leinen- oder Wildseiten-Charakter, Chenille oder Satin.

Informieren Sie sich. Geben Sie Ihrer Wohnung ein neues Gesicht. Gönnen Sie sich, was früher nur Fürsten- und Patrizierhäuser vorbehalten war,

„einen Hauch von Luxus“

Ich biete Ihnen wie immer eine fachliche Beratung, meisterliches Können und eine saubere Verarbeitung,

Ihr Raumausstattemeister

Joachim Hampel

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Schönen Urlaub . . .

das ist der Wunsch, den man in diesen Tagen wieder sehr oft hört. Endlich ist sie wieder da, die Ferien- und Urlaubszeit. Wer genießt nicht diese Tage aus vollem Herzen, sei es an südlichen Stränden, in alpinen Höhen, in Elsener Fluren, wo auch immer

Das Wort Urlaub hängt ursprünglich mit dem Wort Erlaubnis zusammen, gemeint ist die Erlaubnis fortzugehen.

Dieses „fortgehen“ ist nicht nur im wörtlichen Sinne zu verstehen. Fortgehen kann auch heißen: von den alten Gewohnheiten fortzugehen, einmal frei von den Lasten und Verpflichtungen des Berufes, von den Forderungen des häuslichen Alltags, von den Ansprüchen der anderen Menschen zu sein. Ich bestimme das Tagestempo und ich selbst bin und bleibe mein bester Vorgesetzter.

Urlaub — es ist mir erlaubt, mich selbst zu finden. Ich komme zu mir selbst. Es ist mir, als wäre in mir alles neu. Es ist gut, daß wir Menschen wenigstens in dieser Urlaubszeit spüren, daß zum Leben noch mehr gehört als Hektik, Streß, Kampf . . . Leben besteht nicht nur aus Körper-Leben, ist auch das, was wir Seele nennen.

Dieses Leben ist immer von Anfang und Ende begrenzt. Damit ist unser Leben Geschichte. Wir Christen sagen, Geschichte Gottes, denn unser Leben ist eine Gabe. Wir sind also in unserem Leben schon unserem Leben entzogen — wir sind immer in ein Verhältnis zu unserem Schöpfer gesetzt.

Unsere Zeit ist damit seine Zeit — auch unsere freie Zeit. Wenn wir im Urlaub uns selber finden, finden wir vielleicht auch Ihn wieder. Man sollte die Erlaubnis annehmen, wieder in ein gutes Verhältnis mit Gott zu kommen.

Urlaub würde einen dann tatsächlich „wie neugeboren“ machen **schönen Urlaub.**
P. Jürgen Pensky

Gottesdienste:

- | | | | |
|--------|---|-----------|---------------------------------|
| 18. 6. | — | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Krause) |
| 25. 6. | — | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Rehm) |
| 2. 7. | — | 10.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst (Pensky) |
| 9. 7. | — | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Höcker) |
| 16. 7. | — | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Krause) |
| 23. 7. | — | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Pensky) |
| 30. 7. | — | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Pensky) |
| 6. 8. | — | 10.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst (Rehm) |
| 13. 8. | — | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Pensky) |
| 20. 8. | — | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Brocke) |
| 27. 8. | — | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Pensky) |

Kindergottesdienst jeweils 9.45 Uhr, außer in der Schulferienzeit.

Gruppenstunden (außer Frauenhilfe !) entfallen während der Schulferien !

Vormerken : nächstes **Seniorentreffen** : 13. 8. Gesonderte Einladungen erfolgen noch rechtzeitig.

Die Anmeldungen für den kirchl. Unterricht sind inzwischen erfolgt. Der Unterricht beginnt nach den Ferien. Aufgerufen waren alle Jungen und Mädchen, die sich z. Zt. im 7. Schulbesuchsjahr befinden (begründete Ausnahmen sind möglich). Nachzügler können sich noch anmelden (bitte zunächst telefonisch, Ruf 51 21).

Fiat. Spritzig in jeder Klasse.

Einen Fiat fahren heißt: wendig und spritzig fahren.
Und viel Komfort mit viel Fahrfreude verbinden. Auf
wirtschaftliche Weise. Und Zuverlässigkeit mit einem
großen Service-Netz vereinen. Mit 1400 Stationen in
Reichweite und 7500 in ganz Europa.

Fiat. Autos, die Freude machen.

1 Jahr Garantie ohne km-Begrenzung.

2 Jahre Garantie auf alle lackierten Teile.

The Fiat logo, consisting of the word "FIAT" in a stylized, bold, italicized font, enclosed within a rectangular border.The logo for H. J. Kemeyer, featuring a large, stylized "H.J." followed by the name "kemeyer" in a bold, italicized font. Above the name is the word "Autohaus" in a smaller, stylized font. Below the name, the words "PADERBORN" and "ELSEN" are written in a bold, sans-serif font, separated by a space.

Nachrichten vom Standesamt

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Katharina Klösener, geb. Stork, Elsen, Am Almerfeld 70	2. 8. 1907	6. 4. 1978
Johannes Tölle, Elsen, Josefstraße 11	21. 2. 1894	7. 4. 1978
Otto Rudolf, Elsen, Im Schlinge 20	29. 8. 1908	10. 4. 1978
Theresia Peters, geb. Finger, Elsen,, Dionysiusstraße 42	28. 3. 1914	20. 4. 1978
Wilhelm Kürpick, Elsen, Carl Diem Straße 5	5. 4. 1900	21. 4. 1978
Katharina Kürpick, Elsen, Holzweg 55	30. 12. 1890	24. 4. 1978
Franz Picht, Elsen, Blumenstraße 7	16. 8. 1914	1. 5. 1978
Josef Schlenger, Elsen, Josefstraße 12	24. 11. 1913	4. 5. 1978
Richard Felkel, Elsen, Sander Straße 1	23. 3. 1897	9. 5. 1978
Hermann Hußmann, Elsen, von Ketteler Straße 7	28. 9. 1899	15. 5. 1978
Rolf Hoischen, Elsen, Henkenstraße 7—9	27. 6. 1950	16. 5. 1978

Lebensmittel — Feinkost — Bäckerei

H. Flügel

Nach erfolgreicher Modernisierung können wir Ihnen ein noch größeres Angebot an **Frischwaren** präsentieren.

Unser neuer Käse-Shop bietet Ihnen eine große Auswahl an Käse-Spezialitäten!



BIOFORM Die neue ästhetische Schaumwelle
GOLDWELL INTERNATIONALE HAARKOSMETIK

Damen- u. Herren-Salon - Parfümerie

Haarteile und Perücken

Paul Vogt

Elsen, v.-Ketteler-Str. 19 - Ruf 51 04



Josef Menne

Fleischerei - Elsen

Von-Ketteler-Straße 33

Qualitäts-Fleisch-
und Wurstwaren

zum 4. Mal DLG prämiert.

1978 Großer Preis für Thüringer Blutwurst und
Bronzener Preis für Hausmacher Leberwurst.

1965 und 1968 Silberner Preis für Eisbein in Dosen
und Hausmacher Sülze.

**Mitglied der freiwilligen Selbstkontrolle des Fleischer
Innungsverbandes Nordrhein-Westfalen.**

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Name des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Helmut Frie, Elsen, Berkhahnweg 5 Renate, geb. Schwedler	Christian	1. 4. 1978
Franz Lindhauer, Elsen, Am Richterbusch 34 Luise, geb. Hacke	Christian	2. 4. 1978
Walter Felkel, Elsen, Nesthauser Straße 43 Birgitta, geb. Brandt	Tanja Antje	4. 4. 1978
Josef Hustadt, Elsen, Josefstraße 17 Monika, geb. Hertel	Dirk	6. 4. 1978
Gerhard Schäfer, Elsen, Mittelweg 52 Barbara, geb. Junge	Jörn	10. 4. 1978
Johann Jenko, Elsen, An der dicken Linde 22 Ute, geb. Nowakowski	Dagmar Maria	11. 4. 1978
Leopold Fara, Elsen, Scharmeder Stadtweg 77 Annegret, geb. Bunte	Dominique René	13. 4. 1978
Johannes Koos, Elsen, Nesthauser Straße 41 Ursula, geb. Nagel	Vera	24. 4. 1978
Hans-Georg Schluckebier, Elsen, Nesthauser Straße Brigitta, geb. Schulte	Tom	28. 4. 1978
Friedel Korb, Elsen, Karl Wagenfeld Straße 14 Hedwig, geb. Bleker	Timo	8. 5. 1978
Martin Schäfers, Elsen, Sanddornweg 13 Hildegard, geb. Sprute	Beatrice	12. 5. 1978
Hans Jürgen Vetter, Elsen, Sanddornweg 13 Dorothea, geb. Schmitz	Andreas	15. 5. 1978
Josef Heggemann, Elsen, Mentrop Straße 57 Heidemarie, geb. Gockel	Dierk	16. 5. 1978
Rudolf Dusterhaus, Elsen, von Eichendorffstraße 3 Elisabeth, geb. Dorenkamp	Daniel	17. 5. 1978

FÜHRE R - Fenster und Haustüren in vielen Farben

Verglasung,

Rolladenbau und

Balkonverkleidung

Johannes Krähenhorst

4795 Delbrück-Westenholz - Tulpenweg 5 - Tel. (0 29 44) - 76 59

Nachrichten vom Standesamt

Eheschließungen

Anton Schlenger, Elsten, von Ketteler-Straße 10	23. 3. 1978
Gabriele Keschny, Paderborn, Bahnhofstraße 23	
Raimund Willi Bongartz, Elsen, Am Biekenkamp 22	28. 3. 1978
Marlies Hussmann, Oelde, Gartenstraße 4	
Ruppert Stanley, Paderborn, Driburger Straße 73	4. 4. 1978
Rosemarie Thau, Elsen, Karl Arnold Straße 36 a	
Herbert Kaminski, Paderborn, Birkhahnweg 7	7. 4. 1978
Cornelia Schultz, Paderborn, Kaiser Heinrich Straße	
Heinz-Josef Hengelbrock, Elsen, Mühlenteichstraße 30	7. 4. 1978
Margareta Henrichs, Paderborn, Neuenheuser Weg 11	
Manfred Budde, Elsen, Am Heiligenberg 50	7. 4. 1978
Christa Kuhn, Mannheim, Teutoburger Straße 8	
Johannes Bröckling, Paderborn, Sandhöfener Straße 25	7. 4. 1978
Melita Koos, Elsen, Nesthauser Straße 42	
Franz-Josef Kürpick, Elsen, Josefstraße 30	14. 4. 1978
Birgitt Norenkemper, Elsen, Hölternstraße 1	
Franz-Josef Schulze, Elsen, Am Kleehof 1	14. 4. 1978
Maria Wüseke, Paderborn, Hermann Löns Straße 18 a	
Helmut Groneberg, Paderborn, Meißestraße 29	14. 4. 1978
Ulrike Fröbel, Elsen, Mittelweg 2	
Franz-Josef Brockmeyer, Elsen, Letterhaus Straße 40	21. 4. 1978
Cornelia Meyer, Paderborn, von Vincke Weg 37	
Hans Heinrich Meyer, Rheda-Wiedenbrück,	21. 4. 1978
Annemarie Eckel, Elsen, Elser Heide 19	
Anton Lange, Elsen, Bernhard Straße 3	28. 4. 1978
Rita Thiele, Elsen, Alte Schanze 29	
Siegfried Wilhelm, Paderborn, Qquerweg 113	28. 4. 1978
Lydia Luttermann, Elsen, Henkenstraße 41	
Josef Dirksmeier, Elsen, Gesselter Straße 14	28. 4. 1978
Petra Schulze, Elsen, Ostallee 53	
Johannes Müller, Elsen, Elser Kirchstraße 11	5. 5. 1978
Roswitha Reherrmann, Paderborn, Delpstraße 15	
Klaus-Dieter Maszyk, Elsen, Eichendorffstraße	5. 5. 1978
Maria Agnes Rehage genannt Möllenbrock, Gütersloh	
Hans Dieter Rhode, Elsen, Scharmeder Straße 40	9. 5. 1978
Edith Disselmeyer, Elsen, Deichsberg 4	
Karl Winkelhahn, Höxter	16. 5. 1978
Christa Finke, Elsen, Im Schlinge 7	
Josef Valentin Amrhein, Elsen, Eichenstraße 3	19. 5. 1978
Maria Theresia Block, Elsen, Eichenstraße 3	

**Unser Reiseservice sorgt dafür,
daß Sie Ihre Ferien
sorglos verbringen können.**



Bevor Sie in den Urlaub starten, schauen Sie doch bei uns herein. Wir versorgen Sie mit Bargeld in jeder gewünschten Währung, geben Ihnen Reiseschecks oder eurocheques. Während Ihrer Abwesenheit erledigen wir Ihre laufenden Zahlungen und verwahren unersetzliche Wertsachen in unserem Safe.



VOLKSBANK IN ELSSEN

Eine Volksbank mit vielen Vorteilen

vernünftig • dynamisch • modern



Bei mir sind die Schützen

»Häufig Hund«

•• immer ein Treffer!

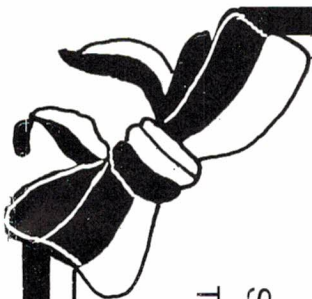
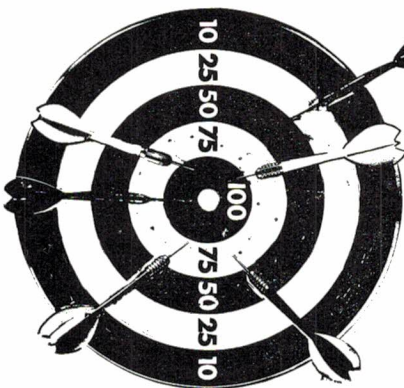
Josef Berg

Radio- und Fernsehtechnikermeister

4790 Paderborn - Eisen

Simonstraße 8

Telefon 05254 - 5307



Wir gratulieren

Geburstage

Willeke, Emilie, Elsen, Simonstraße 5	25. 5.	87 Jahre
Vossebein, Christiane, Elsen, Elser Kirchstraße 6	5. 5.	86 Jahre
Kellinghaus, Angelika, Elsen, Ringelsbruch 1	31. 5.	86 Jahre
Hammeier, Anna, Eschenweg 2	25. 6.	85 Jahre
Hucke, Maria, Elsen, auf dem Bühlen 1	14. 5.	84 Jahre
Harmeyer, Franz, Elsen, Wewerstraße 38	23. 6.	84 Jahre
Hachmeyer, Johannes, Elsen, Josefstraße 63	2. 6.	83 Jahre
Wegener, Anna, Elsen, Sanderstraße 39	3. 6.	83 Jahre
Lütkefedder, Anna, Elsen, Urbanstraße 18	11. 6.	83 Jahre
Bachmann, Klara, Elsen, Pestalozzistraße 3	27. 6.	83 Jahre
Scherer, Karoline, Elsen, Kämpenstraße 27	8. 5.	82 Jahre
Steinmeier, Therese, Elsen, v. Eichendorffstraße 22	10. 5.	82 Jahre
Kürpick, Elisabeth, Elsen, Antoniusstraße 2	22. 5.	82 Jahre
Dreckmann, Josef, Elsen, Mühlenteich 28	28. 5.	82 Jahre
Grzyk, Helene, Elsen, Urbanstraße 14	13. 6.	82 Jahre
Tölle, Käthe, Elsen, Josefstraße 11	5. 5.	81 Jahre
Sonnenkämper, Maria, Elsen, am Hellweg 31	23. 5.	81 Jahre
Pottmeier, Therese, Elsen, Gesselnstraße 29	23. 5.	81 Jahre
Müller, Adolf, Elsen, Ostallee 67	4. 6.	81 Jahre
Dr. Knufinke, Albert, Elsen, Mittelweg 43	23. 5.	80 Jahre
Hübner, Alois, Elsen, Henkenstraße 11	19. 6.	80 Jahre
Breyer, Wilh. Johannes, Elsen, Nik. Großstraße 20	17. 6.	79 Jahre
Schuck, Elisabeth, Elsen, Karl Severinstraße 2	19. 6.	79 Jahre
Lütkefedder, Theresia, Elsen, Gesselnstraße 1	21. 5.	78 Jahre
Heidenreich, Anna, Elsen, Nesthauserstraße 48	24. 5.	78 Jahre
Jäger, Katharina, Elsen, Josefstraße 1	27. 6.	78 Jahre
Papenkordt, Gertrud, Elsen, Sanderstraße 71	8. 5.	77 Jahre
Nacke, Maria, Elsen, Scharmeder Straße 8	2. 6.	77 Jahre
Stoiber, Franziska, Elsen, v. Kettelerstraße 19	23. 6.	77 Jahre
Klein, Elisabeth, Elsen, Altengingerweg 43	17. 5.	76 Jahre
Meier, Wilhelm, Elsen, am Richterbusch 54	19. 5.	76 Jahre
Kürpick, Anna, Elsen, am Richterbusch 52	22. 5.	76 Jahre
Lühnen, Josef, Elsen, Paderborner Straße 10	21. 6.	76 Jahre
Hachmeyer, Heinrich, Elsen, Mühlenstraße 9	24. 6.	76 Jahre
Finke, Anton, Elsen, Paderborner Straße 56	28. 6.	76 Jahre
Huster, Maria, Elsen, Fr. Wilh. Weberstraße 7	30. 6.	76 Jahre
Tappermann, Peter, Elsen, Pestalozzistraße 9	12. 5.	75 Jahre
Adamek, Emilia, Elsen, auf dem Sandfeld 21	16. 5.	75 Jahre
Hillemeier, Johannes, Elsen, im Gesseln Feld	24. 5.	75 Jahre
Warnke, Bruno, Elsen, von Kettelerstraße 20	29. 5.	75 Jahre
Schwarze, Heinrich, Elsen, von Kettelerstraße 21	2. 6.	75 Jahre



Handarbeits-Zentrale

Elsen-Mühlenteich, Am Mühlenteich 6

mit Filialen in:

Schloß Neuhaus
Handarbeits-Studio
Residenzstraße 3

Paderborner Wollstube
Westernstraße 35
(neben der Post)

Echte Handarbeits-Tischdecken passend für jeden Tisch !

Häkeldecken, 85 x 85 cm	36,50 DM
Häkelläufer, 40 x 90 cm	18,75 DM
Häkelläufer, 40 x 110 cm	22,75 DM
Häkeldecken, durchm. 45 cm	8,90 DM
Häkelsets, 30 x 45 cm	7,85 DM
Anhäkeltücher mit Stickerei	2,95 DM

Parkmöglichkeit direkt am Eingang !

Es wird das Fest nicht zum Malheur
mit unserem Partyzubehör.
Für alle Partys, Feiern, Feste
haben wir das Mitbringsel Ihrer Gäste.

Elsens Fachgeschäft



Hinweis :

Notdienstplan der Apotheken

8. 6. 1978	Steinhof-Apotheke	12. 7. 1978	Steinhof-Apotheke
10. 6. 1978	Westfalen-Apotheke	14. 7. 1978	Westfalen-Apotheke
25. 6. 1978	Steinhof-Apotheke	29. 7. 1978	Steinhof-Apotheke
27. 6. 1978	Westfalen-Apotheke	31. 7. 1978	Westfalen-Apotheke

Wegen Platzmangels werden wir die in der Ausgabe Nr. 46 angekündigten Satzungsänderungen des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Wir gratulieren

Goldene Hochzeit

Am 5. Juni 1978 konnten Herr Ferdinand Mersch und seine Frau Anna, geb. Schäfergockel aus der Simonstraße 20 in Elsen das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Die Elsener Nachrichten wünschen dem Jubelpaar noch gute Jahre in Gesundheit und Freude.

50 Jahre Schuhhaus Bernhard in Elsen

Im Juni 1928 eröffnete Herr Wilhelm Bernhard in Elsen eine Maß- und Reparaturwerkstatt für Schuhe — in einer Zeit, die wirtschaftlich nicht zum besten war. Aus kleinen Anfängen — die Elsener haben das Faltblatt mit der Chronik erhalten — ist heute das moderne Schuhgeschäft geworden, in dem die beiden Familien Bernhard wirken. Die Elsener Nachrichten gratulieren ganz herzlich zu diesem Jubiläum und bedanken sich dabei bei Herrn Wilhelm Bernhard ganz besonders herzlich, ist er es doch, der für unsere Heimatnachrichten die gesamte Anzeigenabteilung verantwortlich leitet und immer rührig um Inserate besorgt ist. — Auf weitere Jahre wünschen wir ihm und seinem Unternehmen alles Glück.

Ein großer Tag für Ihre Wohnung:

Das ist der Tag an dem Sie die finke wohnwelt besuchen

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken,
sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung
erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.

Ihrer Wohnung zu Liebe.

*Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!*

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 052 51/3 39 48 u. 3 30 33

KAB Elsen auf großer Fahrt

Zu einer „Fahrt ins Blaue“ hatte die KAB Elsen schon zeitig im Jahr ihre Mitglieder aufgefordert. Am Himmelfahrtstag war es dann soweit: bei schönem Wetter traten 54 Elsener die Fahrt an, die über die Autobahn nach Kassel in Richtung Würzburg ging. Dort wurde abgebogen in Richtung Stuttgart und beim Mittagessen sollten dann die Reisenden die Quiz-Frage beantworten, wohin wohl dieses Mal die Fahrt ginge. Am Abend landeten wir in Kempten im Allgäu und fanden gute Unterkunft, alle in einem guten Haus. Am Freitag Morgen ging es weiter nach Süden zur Breitachklamm, die leider wegen Steinschlaggefahr noch geschlossen war und dann an der Walserschanz vorbei in das kleine Walsertal, das zwar österreichisch ist, aber dem deutschen Zollgebiet zugeschlagen ist. Wir fuhren bis Baad, dann hörte die Straße einfach auf und in Riezern hatten wir bei der Rückfahrt Gelegenheit zum Bummeln. In Oberstdorf wurde zu Mittag gegessen und dann ging es mit der Schwebbahn auf das Nebelhorn hinauf. Wir hatten viel Glück, denn es war einer der Tage, wo kein Wind war, die Sonne es sehr gut meinte und die Luft glasklar war. Diese Fahrt auf das Nebelhorn war für alle ein Erlebnis: oben Skifahrer, hoher Schnee, dabei gute Wärme und Gemsen in unmittelbarer Nähe der Bergstation. Am Sonnabend fuhren wir nach Nesselwang, hielten in einer Gnadenkapelle eine Maiandacht

ab und dann ging es über Wertach auf der neuen Alpenstraße zum Oberjoch hinauf bis an die Grenze. Auch hier noch überall Schnee. Langsam ging es die Paßstraße hinunter, die herrliche Ausblicke freigibt, die Paßstraße, auf der früher das Salz transportiert wurde. Davon zeigen in Hindelang noch alte Kettenschmieden. Langsam fuhren wir dann durch Sonthofen, erreichten Immenstadt und am Alpsee vorbei auf schönen Nebenstrecken Isny, wo der Kaffee auf uns wartete. Zurück nach Kempten nahmen wir am Gottesdienst teil und trafen uns am Abend mit KAB-Freunden der Stadt. Wir zeigten ihnen gute Dias von Elsen, sie warteten ihrerseits mit wunderschönen Dias aus dem Allgäu auf mit dem Tenor: das Allgäu in den vier Jahreszeiten. Bei Gesang, Unterhaltung und lustigen Einlagen verging der Abend viel zu schnell. Am Sonntag Morgen wurde dann eine Stadtbesichtigung in Kempten gemacht, bei der uns sehr viel Interessantes und Neues gezeigt wurde. Dann wurde es Zeit für die Rückkehr und über die Autobahn erreichten wir gesund wieder unsere Heimatgemeinde, voll der schönen Natureindrücke, der heimeligen Kirchen und Kapellen und der guten Kameradschaft unterwegs im Bus, dessen Fahrer uns sicher und souverän die vier Tage lang durch das schöne Allgäu nach Hause fuhr.

Ku.

Hermann Meermeier . Elsen

Tischlermeister – Urbanstraße 47 – Telefon 53 83

Fertigung von **Zimmertüren – Raumteiler – Schrankwände**

in allen Holz- und Stilarten – **Lieferung von Kunststoffenstern**

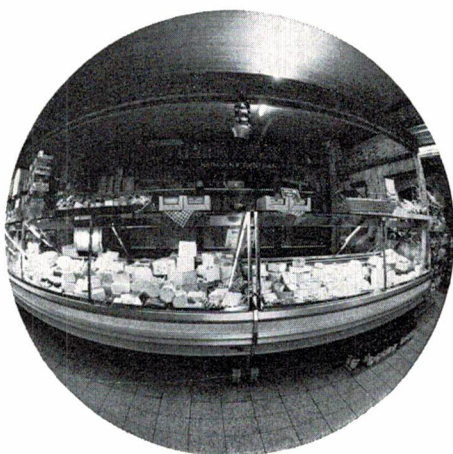


Auster's Supermarkt

ELSEN

Tel. (0 52 54) 51 27

Jetzt auch über
40 Sorten Käse
im Anschnitt



Beachten Sie bitte täglich unsere Sonderangebote!

Täglich neue Lieferung!

St. Hubertus Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. Vogelschießen und Schützenfest

Das diesjährige Vogelschießen der Bruderschaft findet in althergebrachter Weise wieder auf dem Dreizehnlinden-Sportplatz, am Sonntag, dem 25. Juni 1978, statt.

Für alle Bürger unseres Stadtteils, besonders aber den interessierten Königsanwärtern, ist der Schützenvogel in der Spar- und Darlehnskasse, Paderborn-Elsen, bis zum Vogelschießen ausgestellt.

Die Schützen sammeln sich um 14.30 Uhr auf dem Festplatz. Um 15.00 Uhr ist Antreten mit anschließendem Festzug durch den Stadtteil.

Das Schießen der Prinzen beginnt um 16.00 Uhr, es folgen die Ehrenschnüsse. Danach schließt sich das Ringen um die Königswürde an.

Ab 19.00 Uhr ist Tanz in den Festzelten. Gegen 20.00 Uhr findet die Proklamation des neuen Hofstaates mit dem Jungschützen- und Schülerprinz statt.

Das Schützenfest nimmt seinen Auftakt am Samstag, dem 1. Juli 1978 — 15.00 Uhr — mit dem Antreten der Schützen auf dem Festplatz. Um 16.15 Uhr ist die Gefallenen-ehrung am Ehrenmal an der Kirche mit Kranzniederlegung.

Die Schützenmesse beginnt um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend ist Abmarsch der Schützen zu den Majestäten. Gegen 19.00 Uhr wird dort der „Große Zapfenstreich“ gespielt. Der Tag wird beschlossen mit einem Kammersabend und Festball in den geräumigen Zelten auf dem Dreizehnlinden-Sportplatz.

Sonntag, 2. Juli 1978

15.00 Uhr Antreten des Bataillons auf dem Festplatz

15.30 Uhr Festzug mit Parade und Festansprache im Stadion

17.00 Uhr Beginn des Festballes

Montag, 3. Juli 1978

8.15 Uhr Sammeln der Kompanie in ihren Bereichen

9.00 Uhr Frühstück

19.00 Uhr Beginn des Festballes mit Ausklang

Um die Verbundenheit mit den Schützen besonders auch den Besuchern kundzutun, wollen bitte alle Bewohner unseres Stadtteils ihre Häuser mit reichem Fahnenschmuck an den Festtagen versehen.

Dieter Holtermann
2. Geschäftsführer



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Sander Straße 14, Tel. (0 52 54) 57 91

TuRa Elsen

Rückblick der Tischtennisabteilung auf das Jahr 1977

Ausgezeichnete Erfolge in unserer Jugend- und Schülerabteilung neben Einbußen der Spielstärke unserer Herrenmannschaft kennzeichnen die Lage unserer Abteilung im Jahre 1977.

Die erste Mannschaft, seit 1972 Landesligist, ging knapp am Abstieg vorbei. Der Weggang von Dr. Mainusch bedeutet doch eine erhebliche Einbuße der Spielerstärke. Unsere zweite Mannschaft, eine Zeitlang Abstiegs kandidat in der Bezirksklasse konnte dann aber doch noch ausgezeichnet starten und beendet die Serie im sicheren Mittelfeld.

Die dritte Mannschaft in der Kreisliga Paderborn-Lippstadt spielend überzeugte in der ersten Serie, fiel in der folgenden ab, konnte sich jedoch zum Schluß noch gut platzieren.

Das beste Ergebnis erzielte unsere vierte Mannschaft. Sie schloß mit 35:9 Punkten und einem vierten Platz die Serie in der zweiten Kreisklasse ab.

In der Damenbezirksklasse — erstmals konnte dort eine Mannschaft der TuRa spielen — wurde ein sechster Platz unter zehn Mannschaften erreicht, eine für das

erste Spieljahr sicherlich gute Leistung. Die neue Serie 1977/78 wurde teils optimistisch, teils weniger erwartungsvoll angegangen, zumal uns noch ein Spitzenspieler verließ, Herr Winfried Heimann. Die ersten beiden Spiele gingen knapp verloren mit 9:7 Punkten, sie werden uns wahrscheinlich später noch sehr fehlen. Bei der Bezirksklassenmannschaft gab es viele Aufstellungsschwierigkeiten — zum Teil mußte in 80 % der Spiele Ersatz aufgestellt werden. In der Kreisliga Paderborn-Lippstadt stellt unser Verein als einziger noch eine dritte Mannschaft. Aufstiegschancen hat aber unsere vierte Mannschaft. Sie steht zur Zeit auf dem zweiten Tabellenplatz in der zweiten Kreisklasse und kann wieder zur ersten Klasse aufsteigen.

Unsere Damenmannschaft sorgte für eine positive Überraschung. Obschon sie nicht immer in der besten Aufstellung antreten konnte, erspielte sie einen hervorragenden vierten Platz in der Bezirksklasse. Ebenso schöne Erfolge gab es für unsere Jugend- und Schülerabteilung. Wir haben elf Mannschaften im Spielbetrieb — das bedeutet Rekord im Kreis Paderborn — und an die-



Kuchen und Feingebäck

von Meisterhand

„Eisspezialitäten eigener Herstellung“

Essen und Kalte Buffets

auch außer Haus

Gesellschaften bis 60 Personen

Hochzeiten, Beerdigungen usw.

Aus dem Leben der Vereine

ser Stelle sei allen, die sich für diese Mannschaften eingesetzt haben, ein herzliches „Dankeschön“ gesagt.

Unsere zweite Jugendmannschaft blieb in der ersten Serie der laufenden Saison ungeschlagen.

Erstmals konnten wir auch eine dritte Jugendmannschaft aufbieten, die sich bislang ausgezeichnet schlug und sich nach Ablauf der ersten Serie für die Leistungsklasse qualifizieren konnte.

Der zweite Tabellenplatz bleibt unseren Mädels vorbehalten — früher schon und auch jetzt wieder.

Unsere Schülermannschaften haben alle gute Plätze. Die Schülerinnenmannschaften müssen neu aufgebaut werden — trotzdem reichte es für gute Mittelplätze.

Die größten Erfolge hatten wir bei den Ranglistenspielen auf Kreisebene:

Ranglistensieger der Schüler und Schülerinnen wurden:

A-Schülerinnen: Kathrin Angelstein 1. Platz

B-Schülerinnen: Ute Kürpick 1. Platz

A-Schüler:	Andreas Jürgens	1. Platz
B-Schüler:	Frank Kober	1. Platz
B-Schüler:	Andreas Köhlert	3. Platz
Knaben:	Norbert Meyer	2. Platz

Bei den Kreismeisterschaften in Hövelhof wurden FJ Manegold und G. Joseph Kreismeister im Doppel der A-Klasse und Hubert Hards Kreismeister im Einzel der D-Klasse. Vicemeister im Mixed wurde FJ Manegold und Ingrid Eikel/DJK Paderborn. Ebenfalls den zweiten Platz erreichten Heinz Mersch und Hansi Roland im Doppel der B-Klasse.

Weitere Höhepunkte im vergangenen Jahr waren die Vereinsmeisterschaften sowie die Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften OWL und die Möglichkeit, in der neuen Sporthalle das Training aufzunehmen.

In diesem Jahr können wir unser 25-jähriges Tischtennisjubiläum feiern. Möge es keinen Absteiger geben — allen Verantwortlichen und Förderern unserer Abteilung sei an dieser Stelle herzlichen Dank gesagt.

Wilfried Ikenmeyer, Abt.-Leiter

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Lebensmittel — Milch — Frischfleisch

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Hotel - Restaurant „Zur Heide“

WILLI GOCKEL

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

St. Hubertus Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. Generalversammlung

Aus dem Bericht des Schießmeisters Franz Temme ging hervor, daß das Bezirksschießen 1977 in Elsen durchgeführt wurde. Es war ein großer Erfolg für die Elsener Schützen, die erstmals auf die neuen Uit.-Scheiben schossen. Bezirkssieger wurden die Damen und die 1. Mannschaft, während die Schüler und die 2. Mannschaft den 2. Platz errangen. In der Einzelwertung der Schützenklasse holte sich Ferdi Brüseke zum zweitenmal nach 1976 den ersten Platz mit 137 Ringen, während Josef Ikemeyer zum zweitenmal Zweiter mit 136 Ringen wurde. Bezirkssieger der Schülerklasse wurde Manfred Herwald mit 134 Ringen vor Bernhard Happe mit 128 Ringen. Bezirkssieger der Altersklasse wurde Heinz Liekmeier mit 134 Ringen, Annemarie Happe mit 116 Ringen in der Damenmannschaft und Martin Dyrbusch mit 131 Ringen in der Jugendklasse. Beim Diözesanschießen in Paderborn kam unsere Schülermannschaft zu ihrem bisher

Fortsetzung

größten Erfolg. Mit einem Vorsprung von 49 Ringen wurden die Schüler Bernhard Happe (251), Manfred Herwald (249), Markus Happe (245) und die Schülerin Beatrix Rode (226 Ringe) Diözesansieger 1977.

Beim Pokalschießen in Niederntudorf holte unsere Mannschaft in der Achterwertung einen großen Adler-Pokal.

Brudermeister Meyer wies zum Schluß noch auf folgende Punkte hin:

In Zukunft soll bei Beerdigungen die jeweilige Kompaniefahne getragen werden; ab 1978 werden den Königsoffizieren Orden verliehen. Ende des Jahres ist ein Alten- tag bzw. ein „Klönabend“ für ältere Schützenbrüder vorgesehen.

Brudermeister Meyer bat ferner um rege Beteiligung beim Tauziehen am Europatag in Paderborn.

Dieter Holtermann
2. Geschäftsführer

Modische Formschnitte

- Farbliche Colorationen
- Typgerechte Umformungen
- Individuelle Haar- und Hautpflege

Biosthetik — Coiffeur

SCHUMACHER

Elsen-City, Telefon : 0 52 54 / 51 60

Haarersatz-Service



TuRa Elsen – Turnabteilung

Rüstet Euch für das Deutsche Turnfest in Hannover vom 30. Juli bis zum 6. August 1978 ! Hannover ist weltbekannt als Messestadt. Während der Turnfesttage werden täglich Fahrten veranstaltet und Wanderungen gemacht, zudem Stadtrundfahrten. Ziele sind: der Walsroder Vogelpark, das Steinhuder Meer, der Harz, das Weserbergland und Helgoland. Hannover ist Elsenern Turner bekannt: Hermann Bohnenkamp turnte während seiner aktiven Dienstzeit im hunderttausend Mann Heer jahrelang im Turnclub Hannover. Mit Christel Strauch — deutscher Meister am Pferd — leitete er jahrelang die Heeressportschule in Wunstorf. Leider kehrte auch er aus Rußland nicht wieder zurück. Elsener Turner waren bisher auf allen deutschen Turnfesten immer vertreten. Über das Bundeturnfest des österreichischen Turnerbundes in Salzburg haben die Elsener Nachrichten aus-

fürlich berichtet. In Hannover gibt es nun ein freudiges Wiedersehen mit den Turnbrüdern aus dem schönen Österreich. Wie sich Herr Anton Lengeling die Vorbereitung auf das deutsche Turnfest vorstellt, sagt er Ihnen mit folgenden Zeilen:

Ein Turner übt schon Tag für Tag den Handstand und den Überschlag den Weitsprung und den Dauerlauf und zieht sogar am Reck sich rauf. Des Turners Frau fragt, was das solle, im Wohnraum Hechtsprung mit der Rolle, im Badezimmer Bauchaufzüge und Trampolin hüpfen auf der Stiege — Der Turner lächelt leis und spricht: Mein lieber Schatz, sag, weißt Du nicht, das Deutsche Turnfest

Hannover lädt uns ein —
da heißt es wirklich: fit zu sein !

Anton Lengeling

An alle

Pfeifenraucher und Liebhaber von Pfeifen !

Wegen unserer Sonnenfenster können wir keine Pfeifen auslegen.
Kommen Sie doch ins Geschäft und lassen Sie sich unsere Modelle vorlegen :



Dr. Perl von Vauen, die Denicotea und die Lorenzo mit der 9 mmtr. Bohrung für Kohlefilter.

Ein angenehmer und gesünderer Rauchgenuß !

Tabake aller Geschmacksrichtungen und verschiedener Schnitte liegen bei uns vor.

Sämtliche Zubehörteile für die Pfeife sind bei uns erhältlich.
Ihr Fachgeschäft für Tabakwaren :



Josef Weber

Zeitschriften und Lottoannahmestelle für **Elsen**.

„Güte-Moden“-Fachgeschäfte

Die Alternative in den Vororten der Stadt Paderborn.

„Güte-Moden“-Fachgeschäfte

Für alle, die gute, preiswerte Mode-, Textil- und Kurzwaren suchen.

„Güte-Moden“-Fachgeschäfte

finden Sie in Elsen, Von-Ketteler-Straße, und in der Stadtheide, Dr.-Rörig-Damm/ Ecke Bayernweg.

„Güte-Moden“-Fachgeschäfte

sparen Ihnen Zeit und Geld.

Inhaber der Güte-Moden Jos. Güthoff

Güte - Moden

Dr.-Rörig-Damm

v.-Ketteler-Straße

Paderborn

Elsen

Tel. 05251 / 4337

Tel.: 05254 / 5859

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Veranstaltungshinweise

St. Hubertus-Schützenbruderschaft

1., 2. und 3. 7. 1978 Schützenfest

Schützenverein Gesseln

15., 16. und 17. 7. 1978 Schützenfest

Schützenverein Heimatliebe Elsen Bahnhof

12. 8. 1978 Alte Herrenfahrt

26. und 27. 8. 1978 Waldfest

Heimatverein Nesthausen

18., 19. und 20. 8. 1978 Heimatfest

Kameradschaft ehem. Soldaten u. Heimkehrer

26. 8. 1978 Kameradschaftsfest

Frauengemeinschaft Elsen

4. 7. 1978 Diözesanwallfahrt nach Werl

12. 7. 1978 und 19. 7. 1978 Tagesausflüge

26. 7. 1978 Tag der Frauen in der Libori-woche

9. 8. 1978 Froher Nachmittag Mütter mit Kindern

26., 27. 8. 1978 Fahrt der jungen Frauen

KAB Elsen

6. 8. 1978 Halbtagesausflug mit Kindern

14. 8. 1978 Monatsversammlung. Thema: Meinungsfreiheit — garantiert oder nicht ?

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



BAUSCHLOSSEREI

Lothar Gubitz

MEISTER-BETRIEB

4786 Salzkotten

Wewelsburger Str. 44 - Tel. 0 52 58 / 72 75

Privat: 4790 Paderborn-Elsen

Tel. 0 52 54 / 51 89

Nikolaus-Großstraße 34

Herstellung von freitragenden Treppen, Treppengeländern
und Vordächern

Lieferung und Montage von FH.-Türen, Kellerfenstern
und Garagentoren

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus	20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen	50 24
montags—donnerstag	7.30—12.00 Uhr
und	14.00—16.00 Uhr
freitags	7.30—12.00 Uhr

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von 15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr zu erreichen.

Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Jung	53 76
Krankenpflegerin: Frau Reimann	62 98

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Elsen

Seelsorger Jürgen Pensky, Elsen, Kämpenstr. 28 a	51 21
Krankenpflege: Frau Wienand	6 72 16
Küsterin: Frau Lindner	6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis 17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen
Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags — mittwochs	8.15 — 12.30 Uhr
und freitags	14.00 — 16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Dienstag und Freitag jeder Woche

Sprechstunden des Sozialamtes:

Dienstag 9—12 Uhr in der Verwaltungsstelle Elsen

Grundschule Elsen	64 22
Hauptschule Elsen	52 59
Schwimmhalle Elsen	63 39
Taxi-Ruf Hermesmeier	50 50
Taxi-Ruf Weis	50 01

Westfalen-Apotheke Elsen

Steinhof-Apotheke Elsen

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	8.30—13.00 Uhr
	15.00 — 18.15 Uhr
Mittwoch und Samstag:	8.30—13.00 Uhr

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Str. 38

Montag, Dienstag, Freitag	14.30 — 17.30 Uhr
Mittwoch	10.00 — 12.00 Uhr
Sonntag	10.00 — 11.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern — — — Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt	51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Schwanitz, f. Inneres	6 76 00
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin	66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Frau Dr. Jahnke,	
Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80
Löseke, Zahnarzt	51 29
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77
Dr. Kluge, Tierarzt	(0 52 50) 76 81
Dr. Vonnahme, Tierarzt	9/223 45
E. Eusterholz, Heilpraktiker	51 17

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Krankentransport	50 50
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 83

Hallenbad Elsen

Dienstag, Donnerstag und Samstag
Frühbader von 6.00 — 8.00 Uhr
Sonntag Familienbad von 8.00 — 12.00 Uhr
Samstag Familienbad von 12.00 — 17.00 Uhr
Montag, Dienstag, Mittwoch
Familienbad von 17.00 — 21.00 Uhr
Im Hallenbad ist ein Badezettel erhältlich, auf dem alle sonstigen Badezeiten vermerkt sind.

Redaktionsschluß für Ausgabe 48: 20. 7. 78

**Ob Sie neu
bauen wollen
oder Ihr
Altbau wieder
wie neu
werden soll:
wir haben**



die richtige Finanzierung.

Eine unserer Spezialitäten: Die komplette Baufinanzierung. Sprechen Sie mit unseren Fachleuten, egal, wie Ihr Bauvorhaben aussieht. Unsere Berater arbeiten einen Finanzierungsplan aus und sagen Ihnen, wie und wieviel Sie an staatlicher Hilfe in Anspruch nehmen können. Nutzen Sie unsere Erfahrung und unsere Verbindungen zu großen Spezialinstituten im genossenschaftlichen Verbund.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



**SPAR-UND
DARLEHNSKASSE**